



Am Samstag, dem 3. Juni, fiel in der Gegend von Lyon in nur zwei Stunden die Niederschlagsmenge eines Monats. Ganz Südfrankreich wurde von heftigen Gewittern heimgesucht.

Am Sonntagnachmittag, dem 4. Juni, gingen in Südfrankreich heftige Gewitter mit intensiven Regenfällen nieder, so auch im Departement Var. Es war die zweite Überschwemmung innerhalb von fünf Tagen in Châteauneuf-du-Pape (Vaucluse). Schlammiges Wasser drang in die Wohnhäuser ein. Die Unwetter-Episode begann am Samstag in der Region Lyon. Straßen wurden plötzlich unpassierbar, wie zum Beispiel in Oullins (Rhône).

Wohnhäuser beschädigt.

„Da es sehr stark regnet, ist die Straße überschwemmt“, kommentiert ein Mann auf dem Sender France 3. In einer Straße sprengte der Druck des Wassers die Gullydeckel auf. In Charlieu im Departement Loire drang das Wasser in die historische Altstadt ein. Die Fahrbahnen der Strassen verschwanden unter den Wassermassen. „Es kam ein großer, starker Regen mit Windböen. Danach kam der Hagel. Als wir ankamen, stand das Wasser überall“, berichtete eine Bewohnerin.